

8335

Wiedergutmachungsamt  
Landgericht Hamburg  
Hamburg 36

Wz. 0204/3/4

Cohen, Clara

Bevollm. Heinrich Mohr Abg. Ludolfstr. 60

Stat. u. a. 1+4 20. JAN. 1954 VO

A

**Z** 3215

Cohen, Clara



# Z 3915

Unterakten	Objekt	Fristen
------------	--------	---------

Leitakte

1	<del>RX</del> Jüdenverm. Abgabe Reichsfluchtsteuer Gutmann u. Degesby	20. JAN 1954 Stw. Reuhl.
2	<del>S</del> Schmuck n. Silbersachen	28. JAN 1954 Fritz. Reuhl.
3	<del>HT</del> Umzugsgut	28. JAN 1954 Fritz. Reuhl. siehe auch: E/Z 8789-1- u. E/Z 9575
4	<del>RX</del> Jüd. Religionsvb. Abgaben Transferverlust	20. JAN 1954 Stw. Reuhl.
5		
6		
7		Vollmacht für Heinn. Mohr Leitakte: Blatt 3
8		
9		
10		



Wilhelm Bräuer  
Wirtschaftsprüfer - Steuerberater  
Hamburg 20, Ludolfsstr. 60 II  
Fernsprecher: 52 44 14

Heinrich Mohr  
vereid. Buchprüfer - Helfer in Steuerachen  
Hamburg 20, Ludolfsstr. 60 II.  
Fernsprecher: 52 44 14

### Anlage

zu dem Antrag auf Rückerstattung von Vermögen der  
Frau Clara Cohen, Wohnhaft früher Hamburg 13, Oberstrasse 62,  
jetzt New York, 111 - 23, 76 th. Road, Forest Hills.  
L. J. N. Y.

Frau Cohen ist am 25. Sept. 1939 ausgewandert. Ihr Vermögen betrug am 1.1.1939 lt. Erklärung vom 19. Mai 1939 RM 86.974.97 abzüglich vier Raten der Judenvermögensabgabe im Gesamtbetrage von RM 29.800,-- Später im Okt. 1939 wurde noch eine 5. Rate in Höhe von RM 7.450,-- nach erhoben. Die Veranlagung ist dementsprechend vom Finanzamt unter Berücksichtigung eines Freibetrages von 1.000,- für Barvermögen in Höhe von RM 85.975,-- durchgeführt.

Am 15. Aug. 1939 betrug das Vermögen RM 63.386.29 abzüglich Reichsfluchtsteuer in Höhe von ca. 21.500,- RM. Die Reichsfluchtsteuer ist später auf 21.493,-- festgesetzt worden, dann ist noch ein Erlass von 1.862,-- ausgesprochen.

Im Sept. 1939 musste auch eine Auswanderungsabgabe an den jüdischen Religionsverband in Höhe von RM 5.773,-- gezahlt werden. Das bescheidene verbliebene Restvermögen wurde transformiert mit einem Dego-Abschlag von 96 %.

Frau Cohen hat dadurch von Ihrem Gesamtvermögen nur etwa 680 Dollar erhalten. Frau Cohen hat also dadurch, dass sie Jüdin ist und gezwungen war, auszuwandern, folgende Abgaben entrichten müssen:

1. <u>Judenvermögensabgabe</u>	5 x 7.450.-	=	37.250.-
2. <u>Reichsfluchtsteuer</u>	die endgültig auf 21.493,-- festgesetzt wurde, abz. eines späteren Erlasses 1.862,--		
			19.631,--
3. <u>Auswandererabgabe</u> an den jüdischen Religionsverband			5.773.--
			<u>RM 62.654,--</u>
			=====

Ferner sind enorme Verluste entstanden durch die Transferierung durch den Abschlag von 96 %, die ich mit ca. 40.000,- beziffere. Für vorstehende Beträge werden Wiedergutmachungsansprüche dem Grunde und der Höhe nach angemeldet.

Frau Cohen musste am 17. März 1939 an die Öffentliche Ankauftsstelle Silbersachen, Bestecke, Ohringe, Ringe usw. abgeben. Hierfür wurde eine geringe Auszahlung von RM 1.620,-- vorgenommen.



I/2 3215-2

Elara Cohen

- 2 -

2/6

Der Bevollmächtigte Heinrich Mohr ist im Besitze der Listen der abgelieferten Gegenstände. Der Wert wird mindestens auf das zwei bis dreifache geschätzt. Eine weitere Ablieferung an das städtische Leihhaus erfolgte am 28.9.1939. Der Erlös war ebenfalls geringfügig, er betrug RM 115,--. Der tatsächliche Wert wird auf etwa RM 1.500,-- geschätzt.

- 2 -

Das Umzugsgut, das nach Amerika befördert werden sollte, kam zur Versteigerung. Die Versteigerung ist durch die Firma W.C.H. Schopmann & Sohn durchgeführt worden. Eine Aufstellung ist leider bei dem Bevollmächtigten nicht vorhanden. Das Auktionsprotokoll bei der Firma Schopmann & Sohn muss aber alles Nähere ausweisen. Ein Erlös hieraus ist nicht abgeführt, sondern beschlagnahmt. Der Wert des versteigerten Umzugsgutes ist zur Zeit noch nicht anzugeben, er muss noch später festgestellt werden.

- 3 -

Für die Ablieferungen an die öffentliche Ankauffstelle bzw. an das städtische Leihhaus und für das versteigerte Umzugsgut werden ebenfalls Wiedergutmachungsansprüche angemeldet.

- 2 - 3

Bei der Wiedergutmachungsstelle der Hansestadt Hamburg sind auch die Ansprüche angemeldet worden. Frau Cohen hat dort bereits ein Aktenzeichen unter P 199.

.....

1. Beschluß nach Punkt 1. 2. Entwerfen.
2. Das Landessamt für Verordnungs- und Verwaltungskontrolle  
zu Einsetzung eines Verwalters.
3. Schreiben an Rückersatzungsstelle  
(Verwalter VI).
4. Einreichung der Sicherstellungsakte an das Landessamt für Verordnungs- und Verwaltungskontrolle.
5. Teil. nach 2 Monaten bzw. Vorgang.

Heinrich Mohr  
(Heinrich Mohr)  
vereidigter Sachprüfer

8.7.4. 12  
29/18 A

Abschrift  
Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg  
Verwaltung für wirtschaftliche Unternehmen  
und für Verkehrsangelegenheiten

Öffentliche Ankaufsstelle

Hamburg, den 17. März 1939  
Bäckerbreitengang 73

Nr. 1057

Von Frau Clara Sara Cohen geb. Elb Wwe. 2.9.73 Blasewitz

Sierichstr. 132 IV

ausgewiesen durch Meldeschein u. Kennkarte  
sind heute zum Ankauf eingeliefert worden:

Silbersachen.	1 Fischbesteck,
2 Tablettts,	1 Salatgabel
3 Körbe,	16 gr. u. 25 kl. Forken
1 gr. u. 1 kl. Schale	8 Salznäpfe, Einsätze fehlen
1 Kaffee-,	1 Serv. Ring,
1 Teekanne,	1 kl. Dose,
1 Milch-,	2 kl. Fischgabeln
1 Zuckertopf,	zus. 7190 g.
zus. 4822 g, 800	1 Fischspan m. schw.Griff
2 Leuchter	6 kl. Messer,
2 Oberschalen, Füße gef.	23 versch.Fruchtmesser,
2 Flaschenuntersätze,	18 dt. Gabeln
6 Glasuntersätze	27 Besteckvorlegeteile
2 Suppen-,	m. silb. Heften
4 Tunken-,	16 gr. u. 18 kl. lose
4 Kompott-,	gef. Messergriffe
18 Ess-,	1 Karaffe m. Silber,
38 Kaffee-,	1 Nussknacker m.Silber,
12 Mokka-,	Goldsachen.
6 vergold. Kaffee-,	1 Perlenkette, Schloss m.Rosen
6 Eis-,	1 silb. Brosche m.Onyx
3 Salz-,	1 gold.Brosche,
2 Streulöffel,	1 Pr. gold.Ohringe u.
1 Eisheber	3 gold.Ringe m.Brillanten, Perlen u.
	Rosen 55 g.

Der Schätzwert beträgt:  
abzüglich Verwaltungsgebühr 10 %

RM 1.800.-  
" 180.-

ausgezahlt sind:

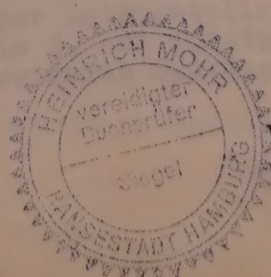
RM 1.620.-  
=====

in Worten: Reichsm.Sechzehnhundertundzwanzig

Siegel

gez.Muhlenbrock  
Stadtoberinspektor

-----  
Ich bestätige hiermit, dass vorstehende Abschrift mit dem mir  
vorgelegten Original übereinstimmt.



*Heinrich Mohr*  
(Heinrich Mohr)  
vereidigter Buchprüfer



Oberfinanzdirektion Hamburg

- O 5210 - O 22 - V 115 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

Postanschrift:

Hamburg 11, 26. Oktober 1951  
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Dienstanschrift: Hamburg 13  
Magdalenenstrasse 64a

Ausgefertigt am 2. 11. 51

Gefertigt am

Abgesandt am - 3. 11. 51

An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36

Ziviljustizgebäude



7. Feb. 1952

Vorgelegt - nach Fristablauf - am:

Betrifft: Rückerstattungssache: Frau Clara Cohen

New York geb. 2.9.73 in Dresden, früher wohnhaft  
Hamburg, Oberstrasse 62

Bezug : dort. Schreiben vom 27.8.51 Akt.-Zeich. I Z 3215 - 3 -

Anlagen : 2

Der Hausstand der Frau Clara Cohen ist im Jahre 1941 durch den Auktionator Schopmann versteigert worden.

Der Erlös wurde abgeführt an die Geheime Staatspolizei Hamburg

am 9. 6. 41 mit 6.151.45 RM

" 7. 10. 41 " 2.008.65 RM

Zus. 8.160.10 RM

Ich bin daher mit folgendem Beschluß einverstanden:

" Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist der Antragstellerin wegen Entziehung von Vermögenswerten wie unten angegeben - Schadenersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG zu leisten,
- b) Der Schaden ~~XXX~~ wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
- c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.
  - a) Umzugsgut
  - b) 12.250.-- RM
  - c) 9.6.41

Die Berechtigte ist verpflichtet, - ihre - Ansprüche gegen die Besitzer der entzogenen Gegenstände an das Deutsche Reich abzutreten."

Mit dieser Abtretung soll lediglich der berechtigte Zweck verfolgt werden, Doppelerstattungen an die Antragstellerin und Regreßansprüche der Besitzer gegen das Deutsche Reich zu vermeiden. Diese können entstehen wenn die Antragstellerin neben der Feststellung der Schadenersatzansprüche gegen das Deutsche Reich als unmittelbaren Entzieher auch noch Ansprüche auf Naturalherausgabe gegen die Besitzer der entzogenen Gegenstände geltend machen würde.

Vorgelegt - nach Fristablauf - am:

- 7. Dez. 1951

- 2 -

M/12

Mohr

9/3.52



Mit Schreiben vom 18.7.1951 Aktenzeichen I Z 8789 wurde mitgeteilt, dass die Jewish Trust Corporation einen Anspruch auf Rückerstattung des Hausstandserlöses in Höhe von 2.008,65 RM geltend gemacht habe. Ich habe mich mit Schreiben vom 14.9.1951 - O 5205 - C 22 - V 115 d - mit der Rückerstattung des Betrages von 2.008,65 RM einverstanden erklärt.

Auf Grund des von der Frau Clara Cohen gestellten Antrages (dort. Schr. vom 27.8.51 Aktenzeichen I Z 3215 - 3 - ) ziehe ich mein Einverständnis vom 14.9.51 (Antrag der Jewish Trust Corporation dort. Schreiben vom 18.7.51 Aktenzeichen I Z 8789 ) hiermit zurück.

Im Auftrag

*[Handwritten signature]*

Asschenfeldt  
XXXXXXXXXX

XXXXXXXXXX

der Clara Cohen  
vertr.d. Heinrich Mohr  
Hamburg, Ludolfstr. 60  
Schulz,  
Just. Angest.

Schulz,  
Just. Angest

Der Vertreter des Antragstellers Herr Mohr hat erklärt, dass er bereit ist, eine Vermittlung zu suchen, um die Angelegenheit zu klären. Er hat auch erklärt, dass er bereit ist, die Kosten der Vermittlung zu übernehmen. Der Vertreter des Beklagten Herr Sillmann hat erklärt, dass er bereit ist, die Angelegenheit zu klären. Er hat auch erklärt, dass er bereit ist, die Kosten der Vermittlung zu übernehmen.

Unterakte 1

a) Judenvermögensabgabe

Der Vertreter der Antragstellerin wird noch aufklären, in welcher Form die 3. und 4. Rate bezahlt worden ist, ob durch Wertpapiere oder durch Banküberweisung. Falls für die 3.+4. Rate



keine Wertpapiere gegeben worden sind, wird er erklären, dass der Anspruch insoweit im Hinblick auf die Entscheidung des Board of Review Kussy ./.. Bauer u. Schaurte -BOR.51/131 u. RZW.52/110- im Rückerstattungsverfahren nicht weiter verfolgt werden soll. Ebenso wird der Vertreter der Antragstellerin aufklären, ob der auf der Rückseite der P-Anzeige von Brinckmann, Wirtz & Co. aufgeführte Betrag von RM 6761.-- ebenfalls für Judenvermögensabgabe in Zahlung gegeben worden ist.

#### b) Reichsfluchtsteuer

Der Vertreter der Antragstellerin wird feststellen, ob die Reichsfluchtsteuer von Brinckmann, Wirtz & Co. bezahlt worden ist und ob die Bezahlung durch Wertpapiere oder Überweisung erfolgt ist.

#### Unterakte 2

##### Schmuck- und Silbersachen

Der Vertreter der Antragstellerin überreichte Abschrift der Quittung der Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg, Öffentliche Ankaufstelle vom 17. März 1939, wonach Gold-, Silber- und Schmucksachen gegen Auszahlung von RM 1620.-- abgeliefert worden sind.

Der Vertreter des Antragsgegners wird auf Grund dieser Quittung einen Vergleichsvorschlag machen.

#### Unterakte 3

##### Umsatzgut und Hausrat

Der Vertreter des Antragsgegners erhöhte unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Frau Cohen eine vermögende Dame war mit einem gepflegten Haushalt und der beträchtlich hohen Summe für abgelieferte Silber- und Schmucksachen seinen Vergleichsvorschlag auf RM 15.000.--.

Der Vertreter der Antragstellerin wird nach Rückfrage bei seiner Mandantin zu diesem Vergleichsvorschlag bis zum 29.10.1952 Stellung nehmen. Er überreichte Durchschläge eines Schreibens an die Überfinanzdirektion und an das Städtische Leihhaus in Hamburg, aus denen sich ergibt, daß Gegenstände, die nicht bei dem Umzug waren, an das Städtische Leihhaus unter Zwang abgeliefert werden mußten. --Die Durchschläge dieses Schreibens wurden dem Vertreter des Antragsgegners zu treuen Händen übergeben (4 Blatt)--

Der Vertreter des Antragsgegners wird hierzu Stellung nehmen.



Wirtz & Co. ver.  
Oberfinanzdirektion Hamburg

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag u. Gegenstand  
dieser Schreibung in **Der Vertreter d.**

gez. Schulz

gez. Schulz



Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht in Hamburg

Aktenzeichen: I / Z 3215-3-

(Bitte bei allen Eingaben angeben).

Vollmacht N. 3.

Hamburg, den 10.10. 1953  
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude, Anbau, III. Stock  
Zimmer 837a, Tel. 369490 351091

Die Rechtskraft dieses Beschlusses wird  
hierdurch bescheinigt.

Hamburg, den 28. Jan. 1954

Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle

Beschluß

Justizbeamter

In der Rückerstattungssache

des — der — Clara Cohen, 111-23, 76<sup>th</sup> Road  
Forest Hills, L.I. N.Y.

Antragstellerin,

Zustellungs-Bevollmächtigter: Heinrich Bohr, Hamburg, Lüdfeldstr. 60

gegen

das Deutsche Reich, *Fremde*  
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg — Finanzbehörde —,  
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,  
Aktenzeichen: *OS 210 - C 22 - V 115 d*

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg  
durch *Gerichts-Amtsrat Jansen*:

~~I. Dem der den Antragsteller wird~~

~~als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG. beigeordnet.~~

~~II. Es wird festgestellt, daß~~

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem — der — den Antragstellerin wegen Entziehung  
von Vermögenswerten — wie unten angegeben — Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG.  
zu leisten, *z. Zt. der Entziehung*  
b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,  
c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

*a) Unzinsgut mind. Hausrat*

*b) RM. 15.000. - ✓*

*c) am 9.6.41. ✓*

*Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich  
nach der künftigen gesetzlichen Regelung  
der Reichsrekursmöglichkeiten.*

Rechtskraftzeugnis

ist de *OFJ.*

auf Grund Zust. Urk. v.

des Reichs-Ger. Sch. d. 15. Okt.

am 16. 12. 1954 erstellt.

*Fin. 22.*